Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 13 (1927)
Heft: 44

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Reicher Beifall lohnte für die trefflichen Worte. Hochw. Herr Rektor Kaufmann wies darauf hin, daß sich ein Führer, und das ist ja jeder Lehrer, selbst beherrschen muß. Auch sollen wir in gegenseitiger Kritik nicht kleinlichen Gefühlen Raum lassen. Hochw. Herr Bez.-Inspektor Leu wies auf den großen Führer-Pädagogen Jean B. de la Salle hin und empfahl die neugegründete Anstalt in Knutwil, die von Schulbrüdern geleitet ist. Wer von den lb. Lesern kauft 3 %ige Obligationen der Anstalt? Allseits recht herzlichen Dank und auf Wiedersehen!

Freiburg. In Freiburg erscheint eine gediegene Kinderzeitschrift „Das weiße Täubchen“.*) In der vorliegenden ersten Nummer des 5. Jahrganges stellt sich der neue Redaktor, H. H. Schulinspektor Al. Schuwey, ein unsern Lesern wohlbekannter lieber Freund und Mitarbeiter, seiner jungen, begeisterten Leserschar in einem freundlichen Geleitwort vor. Nebst einer päpstlichen Empfehlung enthält die treffliche Jugendschrift zahlreiche hübsche Artikel ernsten und heiteren Inhaltes aus der Feder glühender und aufrichtiger Jugendfreunde. Ausgewählte Illustrationen tragen der fromen kindlichen Phantasie und dem reichen Vorstellungsvermögen unserer Kleinen Rechnung. Alles in allem, eine Jugendschrift mit tiefem katholisch-ethischem Gehalt und ein vorzügliches Hilfsmittel der Erziehung für Schule und Elternhaus.

St. Gallen. † Hr. Heinrich Pfiffner, alt Lehrer. Erst 47 Jahre alt verschied in Mels an den Folgen eines Schlaganfalles Heinrich Pfiffner. Nach seinen Studien im Lehrerseminar Mariaberg (1896—1899) wirkte der Heimgegangene bis 1902 in seinem Geburtsort Vermol, um dann die Oberschulstelle in Heiligkreuz-Mels zu übernehmen. Im Eifer seiner Lehrtätigkeit rieb er aber seine Kräfte zu früh auf und sah sich veranlaßt, 1924 dem Lehramte zu entsagen. Er wandte sich mehr landwirtschaftlichen Arbeiten zu; diese schienen ihn auch gesundheitlich günstig zu beeinflussen. Er durfte es wagen, sich einigen amtlichen und geschäftlichen Funktionen zu widmen. So war er Kirchenrat, Kassier des Konsums und Leiter der Maismühle; überall seinen ganzen Mann stellend. Da überraschte Kollege Pfiffner ein Gehirnschlag, der den baldigen Tod herbeiführte. Mit Heinrich Pfiffner ist eine richtige Oberländernatur dahingeschieden. Still und ruhig seine Pflichen erfüllend, schien er dem, der ihn nicht näher kannte, etwas verschlossen, aber in seinem Herzen war er treu und offen; sein Hingang bedeutet nicht bloß für seine Angehörigen, auch für weitere Kreise eine fühlbare Lücke. R. I. P.

*) Das weiße Täubchen. Sendbote des Heiligen Geistes für die katholische Jugend. Erscheint jährlich 5 Mal beim Kanisiuswerk, Freiburg i. Ue. Jahresabonnement Fr. 1.30

Himmelserscheinungen im November

1. Sonne und Fixsterne. Der November bringt uns eine fortgesetzte Verminderung der mittäglichen Sonnenhöhe, sodaß am Monatsende noch eine Höhe von 21° resultiert. Die Tageslänge geht zurück bis auf 8 Std. 45 Min. Anfangs November steht die Sonne im Sternbild der Wage und am 30. 5° über Antares, dem Hauptstern des Skorpions. In der Nacht begrüßen wir zu beiden Seiten der Ekliptik die schönsten Sternbilder des Walfisches, des Widders, der Andromeda, des Orions, des Stieres, des Perseus, des großen und kleinen Hundes, der Zwillinge und des Fuhrmannes. Zwei bekannte veränderliche Sterne, Algol im Perseus und Mira im Walfisch verdienen besondere Aufmerksamkeit.

2. Planeten. Die Planetenkonstellation bringt uns ebenfalls seltene Erscheinungen. Am 10. Nov., morgens 7 Uhr, ereignet sich ein Merkurdurchgang, d. h. Merkur wandert vor der Sonnenscheibe vorbei. Er wird dann durch das Fernrohr als kleiner, schwarzer Fleck vor der Sonnenscheibe sichtbar sein. Am 13. steht er in Konjunktion mit Mars und am 27. in großer westlicher Elongation. Auch Venus erreicht am 21. ihre größte westliche Ausweitung. Beide Planeten sind dann Morgensterne. Jupiter ist bis nachts 2 Uhr in den Fischen und Saturn nur bis am 2. Nov. noch bei Einbruch der Nacht im Skorpion zu sehen. Dr. J. Brun.

Krankenkasse

Wir haben durch den Tod unser liebes Mitglied Hrn. **Heinrich Pfiffner, alt Lehrer in Mels,** verloren. Er gehörte unserer Kasse seit 1. November 1914 an und freute sich immer an der Prosperität derselben. Wir wollen ihm ein treues Andenken bewahren. R. I. P.

Lehrerzimmer

Einige Schulnachrichten mußten auf eine spätere Nr. verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht. — Des Festes Allerheiligen wegen mußte etwas früher Redaktionsschluß gemacht werden.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. K.: VII 2443, Luzern.